

# PRESSEMITTEILUNG

Köln, 16.11.2017

## DEUTZ gibt Motoren für den Einsatz alternativer Kraftstoffe frei

- DEUTZ auf dem Weg zum führenden Hersteller innovativer Antriebssysteme
- E-Fuels ermöglichen CO<sub>2</sub>-neutralen Betrieb von Verbrennungsmotoren
- Alternative Kraftstoffe reduzieren Gesamtbetriebskosten

DEUTZ gibt sein gesamtes TCD Motorenprogramm der neuesten Generation für den Einsatz alternativer Kraftstoffe frei. Damit wird die CO<sub>2</sub>-Bilanz von Verbrennungsmotoren nochmals deutlich verbessert und perspektivisch sogar ein CO<sub>2</sub>-neutraler Betrieb möglich. DEUTZ geht damit den nächsten logischen Schritt bei der Entwicklung nachhaltiger und effizienter Antriebssysteme. In Kombination mit der Elektrifizierung seiner Motorenpalette im Rahmen der E-DEUTZ Strategie zielt DEUTZ so auf die Marktführerschaft für innovative Antriebe.

In niedrigen Leistungsbereichen ist der alleinige Einsatz von Elektromotoren bereits heute sinnvoll möglich – in mittleren und schweren Anwendungen, wie Baumaschinen oder Traktoren, ist der Verbrennungsmotor als Hauptantriebsquelle jedoch bis auf weiteres nicht ersetzbar. Während die Elektrifizierung hier im Hybrid-Verbund die Effizienz verbessern kann und ein Downsizing des Motors ermöglicht, besteht bei der Wahl des Kraftstoffs noch erhebliches Potenzial, den klassischen Verbrenner umweltfreundlich zu betreiben.

DEUTZ gibt jetzt die Baureihen TCD 2.9 / 3.6 / 4.1 / 6.1 / 7.8 / 12.0 / 16.0 in der aktuellen EU Stufe IV / US Tier 4 sowie alle älteren DEUTZ Motoren ohne Abgasnachbehandlung für den Einsatz von sogenannten paraffinischen Dieselkraftstoffen und Biodiesel bzw. Biodiesel-Blends frei. Paraffinische Dieselkraftstoffe umfassen eine große Bandbreite

verschiedener Produkte. Aktuell werden vor allem sogenannte HVOs (Hydrogenated Vegetable Oil) großtechnisch aus nachhaltigen Pflanzenölen und Gebrauchtfetten erzeugt. Perspektivisch werden zudem E-Fuels Teil des Spektrums, die auf Basis von regenerativem Strom einen klimafreundlichen, CO<sub>2</sub>-neutralen Motorenbetrieb ermöglichen. Das Prinzip hierbei ist, dass bei der Erzeugung die gleiche Menge CO<sub>2</sub> gebunden wird, wie beim Verbrennungsvorgang emittiert wird. So erzeugter synthetischer Diesel-Kraftstoff ist aufgrund seiner chemischen Beschaffenheit mit fossilem Diesel in jedem Verhältnis misch- und einsetzbar. E-Fuels und E-DEUTZ ergänzen sich so ideal. DEUTZ treibt beide Technologien, um CO<sub>2</sub> zu vermindern.

Der Einsatz von Biodiesel zielt ebenfalls auf die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen ab. Die Rohstoffbasis in Europa sind in erster Linie nachhaltig erzeugte, heimische Pflanzenöle sowie Altfette. Die Freigabe umfasst hundertprozentigen Biodiesel für EU Stufe IV sowie Biodiesel-Blends, also Mischkraftstoffe mit Biodieselanteil, für EU Stufe IV und US Tier 4 Motoren.

Neben dem Umweltvorteil profitieren Endkunden beim Einsatz alternativer Kraftstoffe außerdem von regional unterschiedlichen Steuervorteilen. So gilt beispielsweise eine Steuerbefreiung für Biodiesel in der Landwirtschaft in Deutschland und Österreich, was die Gesamtbetriebskosten reduziert.

Dr. Markus Schwaderlapp, Leiter Forschung und Entwicklung bei der DEUTZ AG, erklärt: „Der Einsatz alternativer Kraftstoffe ist für uns als Motorenhersteller ein wichtiger Baustein im Mix unserer innovativen Antriebssysteme. Vor dem Hintergrund von E-Fuels sehen wir für den Verbrennungsmotor auch zukünftig ein hohes Potenzial als CO<sub>2</sub>-neutraler Antrieb. So werden wir die Vorzüge des Verbrennungsmotors – robust, mobil, flexibel und autark einsetzbar – im Verbund mit elektrifizierten Antrieben sinnvoll kombinieren.“

Die Kraftstofffreigabe erfolgte im Rahmen des technischen Rundschreibens „Kraftstoffe 0199-99-01218/4“.

The engine company.



Seite 3

Ansprechpartner für diese Pressemitteilung der DEUTZ AG:

Public Relations

Michael Ziegler

Tel.: +49 (0)221 822-2494

Fax: +49 (0)221 822-15-2494

E-Mail: [michael.ziegler@deutz.com](mailto:michael.ziegler@deutz.com)